

M.A. NUMMINEN und sein NEORUSTIKALISCHES TANGO ORCHESTER



Mauri Antero Numminen ist gleichermaßen Multitalent und Kultfigur des finnischen Underground. Gegen die nivellistische internationale Popkultur setzt er das, was er neorustikale Musik nennt. Seine Erfindung des neorustikalen Jazz hat Numminen dabei inzwischen um den neorustikalen Tango erweitert. „Ist das Glück nur ein Traum“ nennt sich die bei Trikont erschienene Tango-CD des studierten Ethnologen.

Seit Beginn seiner Künstlerlaufbahn 1966 hat M. A. Numminen eine Vorliebe für Bier, Wittgenstein und Tango und strebt nach einer Vereinigung von Philosophie und Musik. So absolvierte er eine sechsmonatige Studienreise durch finnische Kneipen und Bars, aus der die Dokumentation „Der Kneipenmann“ hervorging. Zudem veröffentlichte Numminen „Tango ist meine Leidenschaft bei Zweitausendeins“.

Mit dem argentinischen Tango hat der finnische nicht viel gemein. Numminen beschreibt ihn vielmehr als eine Mischung aus russischer Romanze und deutschen Marsch. Besondere Aufmerksamkeit verdienen seine Liedertexte. Diese sind naiv und (finnisch)-provinziell, schlitzohrig, abgründig und werden u.a. auf Deutsch, Schwedisch und Latein gesungen. In letzter Zeit ist Numminen u.a. mit Gedichten in finnischer und deutscher Sprache hervorgetreten, die er z.B. beim Lyrikertreffen Spoken Word Festival in Stockholm vorgestellt hat.

Seine Konzerte umfassen ein wüst-dadaistisches Repertoire aus Tango, Underground und Rock.

M.A. Numminen steht als Sextett mit dem neorustikalen Tango-Orchester und der Solistin Sanna Pietiäinen für Auftritte im deutschsprachigen Raum zur Verfügung.